

Inhalt

- Vorwort 7
- Einleitung: Grenzbereiche 13
1. Die Topographie des Staunens 25
 - Wunder in den Randbezirken 30
 - Wunder der Schöpfung 43
 - Unheilsschwangere Individuen und wunderbare Arten 56
 - Wunder und Glauben 69
 2. Die Eigenschaften der Dinge 79
 - Das Sammeln von Wundern 81
 - Künstliche Wunder 99
 - Wunder bei Hofe 116
 3. Staunen bei den Philosophen 127
 - Die Philosophen gegen das Staunen 129
 - Neugier und das Außernatürliche 141
 - Den Wundern ein Ende machen 148
 4. Wunderbare Besonderheiten 159
 - Wunderbare Therapeutik 162
 - Naturgeschichte des Außernatürlichen 173
 - Philosophie des Außernatürlichen 188

5. Monstren: Eine Fallstudie 205
 - Grauen: Monstren als Zeichen 210
 - Vergnügen: Monstren als Spiele 224
 - Widerwillen: Monstren als Verirrungen 237

6. Seltsame Tatsachen 253
 - Baconsche Reformen 260
 - Seltsame Tatsachen in gelehrten Gesellschaften 273
 - Die Geselligkeit seltsamer Tatsachen 283
 - Die Glaubwürdigkeit seltsamer Tatsachen 291

7. Wunder der Kunst, Wunder der Natur 301
 - Kunst und Natur im Gegensatz 308
 - Vorfürhungen von Kunst- und Naturwundern 312
 - Die Vereinigung von Kunst- und Naturwundern 325
 - Natur als Künstlerin, Natur als Kunst 341

8. Die Leidenschaften der Forschung 355
 - Gefräßige Neugier 358
 - Staunen und Neugier Hand in Hand 365
 - Blödes Staunen 373

9. Die Aufklärung und das Anti-Wunderbare 387
 - Die unheilige Dreifaltigkeit: Schwärmerei, Aberglaube, Einbildungskraft 392
 - Das Gemeine und die Liebe zum Wunderbaren 404
 - Die Schicklichkeit der Natur 413
 - Die wehmütige Gegenaufklärung 425

Epilog 431

Bildnachweis 435

Anmerkungen 439

Bibliographie 499

Register 545